



Markteinstieg: Bosch präsentiert erstmals maßgeschneiderte Antriebssysteme für alle Motorradklassen

Markteinstieg: Bosch präsentiert erstmals maßgeschneiderte Antriebssysteme für alle Motorradklassen - Systemlösung auch für Zweiräder im Niedrigpreissegment - Vernetzung der elektronischen Motorsteuerung mit dem Smartphone - Rund 150 Millionen motorisierte Zweiräder in 2020 - Bosch steigt mit eigens entwickelten Komplettsystemen weltweit in den Markt für motorisierte Zweiräder ein. Hierzu hat Bosch ein elektronisch gesteuertes Einspritzsystem geschaffen, das beliebig angepasst werden kann - beginnend beim preissensiblen Einzylinder-Zweirad in Asien bis zu leistungsstarken Maschinen in Europa oder Nordamerika. Den Markteinstieg gab Bosch auf dem Wiener Motorensymposiums 2014 erstmals bekannt. Bosch steht für exzellente und effiziente Antriebstechnik auf vier Rädern - danach streben wir nun auch bei Zweirädern, sagt Dr. Rolf Bulander, Geschäftsführer bei der Robert Bosch GmbH und zuständig für Antriebstechnik. Im Automobil vereint Bosch mit seiner Antriebstechnologie seit Jahrzehnten Effizienz, Komfort und Fahrspaß. Bislang war Bosch mit angepassten Pkw-Komponenten vornehmlich in leistungsstarken Motorrädern vertreten. - Nun profitieren Motorradfahrer von den optimal abgestimmten Bosch-Systemlösungen - bei Verbrauch, CO2-Reduktion oder Motorleistung. Einen speziell angepassten Systemansatz will Bosch auch bei Low-Cost-Modellen in Asien etablieren. Gerade in Indien oder Südostasien wächst der Markt für Zweiräder jährlich im zweistelligen Prozent-Bereich. Zusätzlich hat die in Asien noch weit verbreitete Vergasertechnik ihren Zenit überschritten. - Im Auto ist der Vergaser schon Geschichte und auch bei Zweirädern wird er bald Vergangenheit sein, sagt Bulander. Bosch baut in Entwicklungsmärkten auf die elektronisch gesteuerte Einspritzung, die deutlich effizienter ist. Sie ist technisch mit der Saugrohr-Einspritzung vergleichbar, die Bosch millionenfach für Pkw produziert. - Durch innovative Weiterentwicklung und Anpassung kann Bosch diese elektronisch gesteuerten Systeme für Einzylinder in der preislichen Region eines herkömmlichen Vergasers anbieten. Dazu tragen unter anderem speziell entwickelte Steuergeräte und Einspritzventile mit erweiterten Funktionen bei. Weitere Kostenvorteile erzielt Bosch durch sein tiefes Know-how bei Brennverfahren und Motordynamik. Diese erlauben eine Funktions- und Softwareentwicklung, die beispielsweise den Saugrohr-Drucksensor ersetzen kann. - Bosch vernetzt das Zweirad mit dem Smartphone - Gleichzeitig ermöglicht Bosch basierend auf der elektronischen Einspritzung zahlreiche Vernetzungsfunktionen für Zweiräder. So können sich Fahrer über ihr Smartphone Daten wie Durchschnittsverbrauch oder ihr Fahrprofil anzeigen lassen. Gleichzeitig lässt sich per Smartphone eine Wegfahrsperre aktivieren, indem die Kraftstoffzufuhr unterbrochen wird. - In Asien ist die Vernetzung von Zweirad und Smartphone möglicherweise ein stärkerer Treiber für unsere elektronischen Einspritzsysteme als die Abgasgesetzgebung, erklärt Bulander. Parallel setzt Bosch mit seinen elektrisch angetriebenen eScootern in China auf emissionsfreie Mobilität. Der Markt dieser elektrisch angetriebenen Zweiräder wird insbesondere dort stark wachsen. - Über die Antriebstechnik hinaus bietet Bosch seit Jahren umfangreiche Sicherheitslösungen für Motorräder. Hierzu zählt unter anderem ein preiswertes Front-ABS, welches das gefährliche Blockieren des Vorderrades bei Niedrigpreis-Zweirädern verhindert. Seit Ende 2013 ist die Weltneuheit MSC von Bosch in Serie. Das System ermöglicht Bremsen und Beschleunigen auch in Schräglage. Die Motorrad-Stabilitätskontrolle ist für die Fahrsicherheit von Motorrädern ähnlich bedeutend, wie das ESP im Auto. - Für Bosch ist das Zweiradsegment ein Wachstumsmarkt der Zukunft. Weltweit rechnet das Unternehmen im Jahr 2020 mit etwa 150 Millionen verkauften Zweirädern. Dies liegt über dem Niveau der dann weltweit verkauften Pkw. Auch bei Zweirädern ist Asien ein Wachstumsmotor. - Kraftfahrzeugtechnik ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2013 nach vorläufigen Zahlen mit 30,7 Milliarden Euro 66 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie (Hinweis: Aufgrund veränderter gesetzlicher Konsolidierungsregularien sind die Kennzahlen für 2013 mit den früher veröffentlichten Kennzahlen für 2012 nur bedingt vergleichbar). Der Bereich Bosch-Kraftfahrzeugtechnik ist im Wesentlichen in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Einspritztechnik für Verbrennungsmotoren, alternative Antriebskonzepte, effiziente und vernetzte Nebenaggregate, Systeme für aktive und passive Fahrzeugsicherheit, Assistenz- und Komfortfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation sowie Konzepte, Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch. - Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 mit rund 281 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 46,1 Milliarden Euro. (Hinweis: Aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind die Kennzahlen für 2013 mit den früher veröffentlichten Kennzahlen für 2012 nur bedingt vergleichbar). Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter sowie Energie- und Gebäudetechnik. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 360 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2013 investierte die Bosch-Gruppe rund 4,5 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung und meldete rund 5 000 Patente an. Das sind durchschnittlich 20 Patente pro Tag. Ziel der Bosch-Gruppe ist es, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen durch innovative, nutzbringende sowie begeisternde Lösungen zu verbessern und Technik fürs Leben weltweit anzubieten. - Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de - Bildunterschrift 1: - Rund 150 Millionen motorisierte Zweiräder in 2020 - Für Bosch ist das Zweiradsegment ein Wachstumsmarkt der Zukunft. Weltweit rechnet das Unternehmen im Jahr 2020 mit etwa 150 Millionen verkauften Zweirädern. Dies liegt über dem Niveau der dann weltweit verkauften Pkw. Auch bei Zweirädern ist Asien ein Wachstumsmotor. - Bildunterschrift 2: - Rund 150 Millionen motorisierte Zweiräder in 2020 - Einen speziell angepassten Systemansatz will Bosch bei Low-Cost-Modellen in Asien etablieren. Gerade in Indien oder Südostasien wächst der Markt für Zweiräder jährlich im zweistelligen Prozent-Bereich. Zusätzlich hat die in Asien noch weit verbreitete Vergaser-technik ihren Zenit überschritten. - Bildunterschrift 3: - Bosch präsentiert erstmals maßgeschneiderte Antriebssysteme für alle Motorradklassen - Bosch steigt mit eigens entwickelten Komplettsystemen weltweit in den Markt für motorisierte Zweiräder ein. Hierzu hat Bosch ein elektronisch gesteuertes Einspritzsystem geschaffen, das beliebig angepasst werden kann - beginnend beim preissensiblen Einzylinder-Zweirad in Asien bis zu leistungsstarken Maschinen in Europa oder Nordamerika. - Für Rückfragen: - Florian Flaig - Tel. +49 711 811-6282 - Robert Bosch GmbH - Robert-Bosch-Platz 1 - 70049 Stuttgart - Deutschland - Telefon: 0 711-811 0 - Mail: kontakt@bosch.de - URL: <http://www.bosch.de> -  http://www.pressrelations.de/hew/pmcounter.cfm?n_pinr_=564400 width="1" height="1">

Pressekontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

bosch.de
kontakt@bosch.de

Firmenkontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

bosch.de
kontakt@bosch.de

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 242 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 40 Milliarden Euro. 1886 als ?Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 260 Tochtergesellschaften und mehr als 10 000 Kundendienstbetrieben in über 130 Ländern. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Anteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.